

# Vogtländischer Anzeiger.

35. Stück.

Plauen, Sonnabends den 27. August 1814.

## Ueber Rußlands Größe, Bevölkerung und Waffenmacht.

(Beschluß.)

Da es in der gegenwärtigen Krisis nicht nur interessant, sondern gewissermaßen nöthig ist, den Bestand der russischen Kriegsmacht zu Lande genau zu wissen: so theilen wir hier den Lesern den Etat derselben mit, wie er vor Kurzem aus einer authentischen Quelle bekannt geworden ist. Demnach bestand Rußlands ganze Streitmasse am Ende des verwichenen Jahres aus folgenden Truppen.

I. Infanterie, 607 Bataill., 442,066 Köpfe.

A. Landtruppen, mit 167 Regimentern, 502 Bataill. 368,133 Köpfe.

a. 6 Garderegimenter, zusammen 19 Bat. 13,933 Köpfe.

b. 14 Grenadierregimenter, zusammen 42 Bat. 30,800 R.

c. 97 Muskettierregimenter, zusammen 291 Bat. 213,400 R.

d. 50 Jägerregimenter, zus. 150 Bat. 110,000 R.

B. Seetruppen, zum Theil auch mit zum Landdienst organisirt, 105 Bt. 73,933 R.

a. 1 Gardemarinebataillon zu 1 Bataill. 733 Köpfe.

b. 4 Marineregimenter zu 12 B. 8,800 R.

c. 1 Kaspisches Seebataill. 1 B. 700 R.

d. 8 Schiffsequipagen der Garde 1 Bat. 700 Köpfe.

e. 86 Schiffsequipagen der Flotte 86 Bat. 60,200 Köpfe.

f. 8 Ruderequipagen der Flotte 2 Bat. 1,400 Köpfe.

g. 6 Lastequipagen der Flotte 1 B. 700 R.

II. Kavallerie, 63 Regimente und 172 Pulk, 410 Eskadrons, 153,018 Köpfe.

A. Kavallerie im engern Sinne zu 63 Reg. 410 Esk. 70,018 R.

a. 6 Garderegimenter 30 Esk. 5,142 R.

b. 5 Kürassierregimenter 40 Esk. 6,856 R.

c. 36 Dragonerreg. 180 Esk. 30,852 R.

d. 11 Husarenreg. 110 Esk. 18,678 R.

e. 5 Ulanenregim. 50 Esk. 8,490 R.

B. Kosakenpulk und asiatische Schwärme 172 Pulk 83,000 Köpfe.

a. Donische Kosaken 92 Pulk 46,000 R.

b. Uralische . 30 . 15,000 .

c. Orebinskische . 10 . 5,000 .

d. Drenburgische . 20 . 10,000 .

e. Teps

e. Leptorische Kosaken	2 Pulk	1,000 R.
f. Sibirische	10	5,000
g. Satarische Reiterei	8	1,000
III. Artillerie, 76,778 Köpfe.		
a. 1 Brigade der Garde, bestehend aus zwei schweren, zwei leichten und einer reitenden Kompagnie,	5 Komp.	1,188 R.
b. 27 Feldartilleriebrigaden	135	32,076
c. 10 Reservebrigaden	50	11,880
d. 4 Deposbrigaden	20	4,752
e. 6 Seeartilleriebrigaden	30	7,125
f. 76 Kommando's Garnisonartillerie	—	11,400
g. 13 reitende Kosakenkomp.	13	1,950
h. 2 Regimenter Pionniers	6	4,651
i. 1 Pontonnierkorps	—	1,756
IV. Reservekorps, 149,330 Köpfe.		
A. Für die erste Linie		99,330 R.
a. Für die Infanterie		80,247 R.
b. Für die Kavallerie		11,560
c. Für die Artillerie		7,523
B. Für die zweite Linie		50,000 R.
V. Garnisontruppen, 77,000 Köpfe.		
VI. Nationalmiliz zur Ergänzung der Regimenter, nach dem Etat von 1807. 600,000 Köpfe.		
Demnach besteht Rußlands ordentliche Kriegsmacht nach No. I. II. III. IV. V. aus 898,192; und mit der außerordentlichen Nationalmiliz aus 1,498,192 Köpfen.		

Rechnet man hiervon ab, was immer als komplett auf dem Papiere steht, es aber nicht allemal effektiv ist, was auf den weiten, äußerst beschwerlichen Märschen zur Armee verloren geht, was durch schlechte Nahrung und Verpflegung, Krankheiten u. s. w. zu Grunde gerichtet wird, was der Nationalmiliz abgeht, unter der man sich ein Chaos von allerlei Menschen und Jungen, aus welchen die Regimenter ergänzt werden, zu denken hat, und deren immerwährende Vollzählichkeit durch die Landesbeschaffenheit und die 800 bis 1000 deutsche Meilen betragende Entlegenheit der Gouvernements, gar sehr erschwert wird; nimmt man diese Umstände alle zusammen: so bleiben nicht mehr als höchstens eine Million streitbare Köpfe, welche Rußland als wirklich aktiv auf den Weisen hat. Und wie viel nehmen hiervon nicht die Garnisonen in den Städten und die Kordontruppen an den Gränzen gegen die Türkei, Persien, China und die rohen, wilden asiatischen Vorden weg.

### Zeitungsberichte.

Pariser Blätter wollen wissen, daß Oesterreich in die Abtretung der Lausitzen und des auf dem linken Elbufer liegenden Theils von Sachsen an Preußen unter der Bedingung gewilligt habe, daß der König wieder auf den Thron und die Erbfolge an den Prinzen Anton komme, welche von Preußen und Rußland vorher für den Herz. von Weimar verlangt worden wäre; auch glaube man, daß Leipzig auf dem Wiener Kongreß zur freien Handelsstadt erklärt werden würde, da sich England sehr dafür interessire. — Se. Maj. der Kaiser von Rußland ist am 25. July

July glücklich in Petersburg angekommen, wo selbst, wie überall, er sich alle Feierlichkeiten verbieten hatte. — Die Schwedischen Waffen gegen die Norweger sind bisher immer glücklich gewesen. Gen. v. Essen ging mit 20000 Mann über das Gebirge, forcirte den Paß von Tristeldal, umringte Friedrichshall und vereinigte sich mit dem Kronprinzen auf der großen Straße von Christiania. Friedrichshall wurde bereits beschossen. Friedrichstadt ist besetzt worden und man hatte Hoffnung, die es beherrschende Festung Kongsteen \*) unverzüglich einzunehmen. Die Insel Krageroe ist unter den Augen des Königs erobert worden. — Laut einer Nachricht von Main soll man am 15. Aug. aus Frankreich wichtige Dinge erfahren; und schon Vorspiele, Versuche und Thätlichkeiten vorgefallen seyn, die sogar mit Umständlichkeiten erzählt würden. Es heißt nämlich, daß schon einige Aufschläge gegen das Leben des Königs entdeckt worden wären, daß der König von Paris habe entfliehen müssen u. s. w., da hingegen franz. Blätter versichern, daß die Stimmung immer ruhiger und günstiger werde; auch die Sage von dem Vorfalle eines Artillerieregiments mit dem Herz. von Angouleme wird für falsch erklärt. Karikaturen erscheinen in Paris in Menge, auch gegen die jetzige Dynastie. Eine stellt z. B. den Pallast der Tuilleries vor, aus dessen Fenstern die Adler fliehen, und dessen Treppen Truchbühner in Hof, und geistlichem Kostüm hinaufgepeitscht werden. Die franz. Armee wird eifrig hergestellt, und es heißt, daß, da bis zu Ende des Wiener Kongresses alle andere Heere unter den Waffen stehen blieben, sich auch mehrere franz. Armeecorps an der Gränze sammeln würden. — In Piemont treibt eine Räuberbande ihr Unwesen, die 3700 Köpfe stark und mit Waffen gut versehen seyn soll. — Buonaparte soll sich nach Elba viel Bücher kommen lassen, häufig studieren, sehr heiter seyn und allein 135 Mill. in Englischen Fonds haben. Daß er neuerlich einmal 17 Stunden lang von der Insel abwesend gewesen sey, ist nicht zu glauben. — Vom Gen. Vandamme wird erzählt, daß das Schiff, welches \*) Ist geschehen.

ihn von Riga nach Frankreich bringen sollte, in der Ostsee vom Blitz getroffen und zerschmettert, und die Mannschaft nur durch die glückliche Hinzukunft eines Schwed. Fahrzeugs gerettet worden sey. Vandamme sey hierauf am 10. Aug. in Moscof angekommen, (wem fällt hier nicht ein altes Sprüchwort ein?) aber ob er gleich Civilkleidung getragen, doch erkannt worden, und er würde schwerlich sein Leben gerettet haben, wenn ihn nicht das Militär in Schutz genommen hätte; indeß wäre er doch beim Abzuge vom Pöbel und von Straßenjungen mit Steinen und Roth verfolgt worden.

### Anzeige für die Herren Aerzte und Wundärzte.

Handbuch der innern und äußern Heilkunde von D. Spiering, 12 Bände, in groß 8. mit 16 Kupfern. Leipzig bei Friedrich Gotthold Jacobäer. Preis 23 Reichsthaler.

Ein sehr brauchbares Handbuch, frei von allen Theorien und Hypothesen, welches alle, oder doch die meisten praktischen Wahrheiten enthält, welche die Medicin und Chirurgie liefern; wodurch also jeder Arzt, der ältere und angehende, alles das mit einem Blicke übersehen kann, was in vielen und für manchen zu kostspieligen Werken über besondere praktische Gegenstände enthalten ist, und vermöge dessen derselbe, ohne sich eine Menge Bücher anschaffen zu müssen, den Kern aus diesen allen, folglich alle praktischen Wahrheiten seines Faches, erfahren kann.

Dieses Handbuch verdient Vorzüge vor den mehresten bisher erschienenen, indem es in aller Hinsicht einen sichern Leitfaden gewährt, zumalen da der Verfasser sich nebst vielen eigenen Ideen, durch fleißige und ausgesuchte Compilation, mit strenger Auswahl, ohne sich jedoch mit fremden Federn zu schmücken, viel Ehre erworben hat.

Man wird nicht zuviel sagen, wenn man dieses Werk dem Repertorium des berühmten Arztes Ploucquet an die Seite setzen dürfte, denn,

denn,

denn, wenn es auch nicht so gelehrt wie dieses abgefaßt ist, so hat es wieder anderer Seits den Vortheil, daß es, in deutscher Sprache geschrieben, für Land- und Wundärzte also ebenfalls auch brauchbar ist; abgerechnet, daß es in der Bibliothek eines gelehrten Arztes einen ehrenvollen Platz verdient, und die Krankheiten hier noch ausführlicher wie bey Ploucquet abgehandelt werden. Um angehenden Heilkünstlern den Gebrauch seines Werkes recht bequem zu machen, reiht Spiering die sämtlichen Krankheiten und ihre Abtheilungen nach alphabetischer Ordnung und zwar nach ihren gewöhnlichen lateinischen und griechischen Benennungen.

Das ganze Handbuch verfällt eigentlich in zwei Haupttheile, wovon der erste aus 6 vollkommen bearbeiteten Bänden besteht, und von Abortus bis Vulnere Vasorum lymphaticorum sich erstreckt. Der zweite Theil faßt drei Bände in sich, wovon der erste die Geburtshülfe, der zweite die praktische Materia medica und der dritte die Prognostik enthält. Hierauf folgen noch zwei Bände Zusätze und Verbesserungen zu den vorausgegangenen Bänden, welche theils durch die zeitherige, mit Jahren verbundene, Herausgabe nöthig wurden, theils durch den Fleiß des Verfassers beigebracht worden sind. Zuletzt

folgt endlich eine Anleitung zur Gewißheit in der praktischen Heilkunde als summarischer Nachtrag zu dem ganzen Werke.

Dem ersten Bande ist eine schöne Anleitung zur würdigen, tugendhaften und wahrhaft hippokratischen Heilkunde als Einleitung vorausgeschickt. Bei der Behandlung der einzelnen Materien befolgt Hr. Spiering folgende Ordnung: Zuerst führt er alle Schriften an, aus denen er als Quellen geschöpft hat. Dann kommt die Beschreibung der bestimmten Krankheit oder Form des Uebelbefindens, die Erscheinungen, Zeichen, die daher genommene Diagnosis, die Aufzählung von schädlichen Einflüssen; und zuletzt die Heilart.

Alle für die Chirurgie und Geburtshülfe nöthigen Instrumente und Apparate, sind den einzelnen Theilen in Kupfer gestochen, beigelegt.

Aus dieser gedrängten Anzeige, werden die Interessenten leicht ersehen, welches Verdienst sich der Verfasser um die ganze Heilkunde durch dieses Werk, welches jedem als allgemeines Repertorium dienen kann, erworben habe.

Um dieses nützliche Werk recht gemeinnützig zu machen, will es die Jacobäersche Buchhandlung in Leipzig um den sehr wohlfeilen Preis von 12 Reichsthaler Sächsl. bis Michael 1814 gegen baare Zahlung ablassen.

#### Anzeige der Getrauten, Getauften und Beerdigten.

Vom 17. bis 24. August sind getauft worden 2 Kinder in der Stadt und 2 vom Lande, als: 1) Mstr. Joh. Wilh. Rothmunds, B. u. Webers allh. S. Friedr. Eduard. 2) Hr. Joh. Aug. Wallack, B. u. Buchbinders allh. T. Christiane Caroline.

Vom 17. bis 24. August sind gestorben 4 in der Stadt und 2 vom Lande, als: 1) Joh. Adam Grimms in Kleinfriesen S. Carl Friedrich, am Friesel, 21 Wochen. 2) Joh. Michael Pflugs allh. todgeb. S. 3) Fr. Johanne Sopple, weil. Mstr. Mathias Titters, B. u. Webers allh. hinterl. Wittwe, an Entkräftung, 58 Jahr. 4) Hanns Sebastian Wurliger, von Ranschwitz, ein Wittwer, an Husten, 83 J. 2 Mon. 5) Hr. Joh. David Schotts, B. u. Baumw. Warenhändlers allh. T. Caroline Friederike, am Friesel, 1 J. 4 M. 16 T. 6) Fr. Marie Elisabeth, weil. Joh. Endens allh. hinterl. Wittwe, an Alter und Entkräftung, 76 J.

Getraidepreis vom 20. August 1814. Weizen, 1 thlr. 10 gr. bis 1 thlr. 16 gr. Korn, 1 thlr. bis 1 thlr. 5 gr. Gerste, 17 bis 20 gr. Hafer, 12 bis 13 gr.

Fleisch-Taxe pr. Pfund: Rindfleisch 2 gr. 10 pf. Schweinefleisch 3 gr. 4 pf. Schöpfensfleisch 2 gr. 4 pf. Kalbfleisch 2 gr. 4 pf.

B e z i l a g e

zum 35ten Stück

des

## V o g t l ä n d i s c h e n A n z e i g e r s.

Den 27. August 1814.

### Zeitungsberichte.

Da sich Se. Maj. der Kaiser von Rußland bei Seiner Durchreise durch Leipzig allen ceremoniellen Empfang verbeten hatte, so wagte der Magistrat, wenigstens in einem Schreiben Sr. Maj. die ehrfurchtsvollen Gefühle der Stadt darzulegen, welches von einem sehr huldvollen Rückschreiben beehrt zu werden das Glück hatte. Die 15000 Mann bisher am Mittelrhein gestandenen Sachsen sollen nach Hessen verlegt worden seyn. Der Wiener Kurs verbessert sich schnell, welches man theils einer Maßregel in Ansehung des Kirchensilbers, theils einem neuen Steuersysteme, theils einer zu hoffenden nahen Sendung von Silberbarren aus England zuschreibt. Der Englische Kurs dagegen sinkt wieder. Se. Maj. der Kaiser von Oestreich hat den Orden der eisernen Krone für einen Orden seines Hauses erklärt. — Auf eine Auforderung des Gen. v. Dombrowsky an die Armee zu neuen Rüstungen, haben die sämtlichen Poln. Officiers ein, für den jetzigen Moment sehr wichtiges Schreiben an denselben erlassen,

worin es unter andern auch heißt: Frage den Sieger in unserm Namen, was er von uns verlangt? Wir sind in seiner Gewalt; allein nur das Vaterland kann unser Blut fordern. Sobald er uns dessen versichert, dann ergreifen wir für dasselbe und für seinen edelmüthigen Beschützer die Waffen. Ohne diese Zusicherung werden wir uns nicht rüsten etc. Den 16. Aug. ist Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin von Wales zu Hamburg angelangt. In Spanien soll das gelbe Fieber wieder große Verwüstungen anrichten. Die Auswanderungen aus diesem unglücklichen Lande dauern fort; auch heißt es, daß der König Karl IV. seine Thronentsagungsakte für unächt erklärt habe und diesen Thron wieder einzunehmen entschlossen sey. Ein kürzlich durch Bamberg gegangener Sergeant-Major vom 3. franz. Regiment fremder Truppen hatte den 6. Juny Elba verlassen; statt des Kreuzes der Ehrenlegion hatte er von Buonaparte ein anderes erhalten, auf dessen Mitte und 4 Enden vier Lilien, und worauf die Inschriften: Vive le Roi (Es lebe der König) und Gage de la paix (Pfand des Friedens) befindlich

lich

lich waren. Er soll 54 bergl. Kreuze haben fertigen lassen. Sehr im Kontrast mit diesem steht die Meldung eines Fremden, gegen welchen Buonaparte geäußert habe: Die Franzosen würden ihn in kürzerer Zeit, als die Bourbonen zurückrufen, und dann würde er sich an Niemand als an Marmont und Murat rächen.

Auf die Frage: Warum nicht an Talleyrand? habe er geantwortet: Weil dieser beleidigt gewesen. Die Sage, daß er mit Begünstigung und Vorwissen der Engl. Schiffskapitane einen halben Tag zu Livorno zugebracht habe, erhielt sich, verdient aber keinen Glauben.

---

Da bey uns die Anzeige geschehen ist, daß Feldwächter von ihren Hunden die Felder durchstreifen und Wild aufstagen lassen, ja sogar selbst mit Flinten die Felder durchstreichen und der Jagd Schaden thun; So wird solches Ungebührlich nicht nur hiermit ernstlich untersagt, sondern auch jeder Contravenient mit der gebührenden Strafe belegt werden. Wornach sich zu achten.  
Plauen, den 24. August 1814.      Bürgermeister und Rath das.

---

Da nachstehend näher beschriebene Johanne Sophie Enders aus Voigtsgrün am 8ten April laufenden Jahres aus dem väterlichen Hause heimlich entwichen und bis jetzt nicht wieder zu erlangen gewesen ist; So werden auf Verlangen ihres Vaters alle Civil- und Militärbehörden hierdurch geziemend ersucht, derselben eifrigst nachzutrachten, sie im Betretungsfalle aufzugreifen, und gegen Erstattung der Kosten anhero abzuliefern, oder Nachricht anhero gelangen zu lassen, um wegen ihrer Abholung das Nöthige verfügen zu können.

Signalement. Die Entwichene Johanne Sophie Enders aus Voigtsgrün, ist 14 Jahr alt, bräunlicher Gesichtsfarbe und mittler Statur, hat braunes Haar, schwarze Augen, und bei ihrer Entweichung einen blauen Zeugrock, ein melirtes gestreiftes Corset, eine weiße geblumte Haube, baumwollene Strümpfe und Schuhe mit Schnallen angehabt.  
Justizamt Plauen mit Pausa, am 13. July 1814.      A. B. Fließbach.

---

Da allerhöchsten Orts den Steuereinnehmern bei Strafe der Remotion anbefohlen worden, die sämtlichen Steuer-Reste ungesäumt abzuliefern, so kann nunmehr schlechterdings keine Nachsicht weiter statt finden, und werden daher sämtliche Steuer-Restanten hiermit ferner an ihre Schuldigkeit erinnert, widrigenfalls sie sich es selbst zuzuschreiben haben, wenn mit der schärfsten Execution und gerichtlichen Auspfändung unausbleiblich und ohne Ansehn der Person wider sie verfahren wird.  
Stadt-Steuer-Einnahme alb.

---

Vermöge hoher Gouvernement's, Verordnung von 17<sup>ten</sup> May a. c. sollen die Jagd-Districte auf Kottenheider, Lannenhäuser, Glasbütter, Landesgemeiner und Muerbacher Revieren, kommen den 5. Septbr. a. c. die auf Voigtsberger Revier aber den 6. Septbr. a. c. an hiesiger Amts-Stelle öffentlich an die Meistbirehenden verpachtet werden, daher Liebhaber in den ausgehangenen Patenten bei hiesigem Amte und an den Rathhäusern zu Deläms, Adorf, Schöneck und Neukirchen, sich über die nähern Bedingungen zu unterrichten haben.

Datum Voigtsberg den 20. Aug. 1814.

Königl. Sächs. Forst-Amte daselbst.

For

Vor allhiefigem Stadtdorfe sollen Meister Johann Christian Michael Gläfers, Bürgers und  
Leinwebers allhier sämtliche unbewegliche Güter, als:

1) ein Wohnhaus in den Aßern Barskade sub. No. 219, die Trogenburg genannt, welches  
Baufälligkeit halber nur 80 Thaler, 2) ein dabei befindlicher Gemüs- und Grasgarten, wel-  
cher 15 Thaler, 3) eine im Peinten liegende zweischürige Wiese nebst Hopfrang, 85 Thaler,  
4)  $\frac{1}{2}$  Viertel Scheffel Feld auf der alten Leiten, 25 Thaler, 5) ein Aeckerlein nebst Gras-  
rand, 4 Mezen weit, auf den Peinten, 22 Thaler, 6) ein Aeckerlein und Grasrand von  
3 Mezen, auf den Peinten, 17 Thaler, 7) ein Aeckerlein, ebenfalls nebst Grasrand, 6 Mezen  
groß, gleichfalls auf den Peinten, 33 Thaler und 8)  $\frac{1}{2}$  Scheffel Feld nebst Wiesewachs,  
im Rathschien, 100 Thaler gerichtlich taxirt und gewürdet worden sind, den 29. Oct. 1814  
Schulden halber an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, es wird dieses daher und daß  
die diesfalligen Subhastations-Parante und Consignationen unterm Rathhause zu Plauen, im  
Umhause zu Mühlstorf und allhier gehörig angeschlagen zu befinden sind, zu Jedermanns Wissen-  
schaft hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Sign. Hausa, am 15. Aug. 1819.

Bürgermeister und Rath allda.

Daß das dem abwesenden Defereur, Carl Gottlob Dyckern zuständige Haus zu Limbach,  
auf den 1sten December 1814 an öffentlicher Gerichtsstelle allhier vor uns subhastirt werden soll  
und daß die Subhastations-Parante nebst Beschreibung des Hauses und dem Verzeichniß der Ab-  
gaben an den Gerichtsstellen allhier, zu Limbach, Thossell und Chrieschwitz ausgehangen sind,  
wird hiermit bekannt gemacht. Christgrün, am 23. Aug. 1814.

Freyherrl. Hünefeldsche Gerichte das.

D. Steinhäuser, Dir. jud.

Daß zu den Nachlaß weil. Mr. Johann Gottfried Schenterleins zu Limbach vor uns der  
Concursproceß eröffnet, der 1. December 1814 zum Liquidations- und Güterpfligungs-Termin,  
der 3. Januar 1815 zur Publikation eines Präclusus-Beschheids, der 12. Januar 1815 zum In-  
rogations- und Aeten-Bersendungs-Termin und der 13. Februar 1815 zur Eröffnung eines ge-  
richtlichen Bescheids oder eines Locations-Urtheils, vermittelt erlassener Edictal-Citationen, an-  
beraumt worden ist, solches wird hiermit Gerichtswegen öffentlich bekannt gemacht.

Christgrün, am 23. August 1814.

Freyherrl. Hünefeldsche Gerichte das.

D. Steinhäuser, Dir. jud.

Mit Auszahlung der Gewinne die in die 4te Classe der 44ten zum Besten der allgemeinen  
Armen, Waisen, und Zuchthäuser allergnädigst angeordneten Lotterie gefallen, wird den 6. Septbr.  
d. J. gegen Zurückgabe des Originallooses und anders nicht, der Anfang gemacht.  
Kann der Interessent aber die Bezahlung nicht erhalten, so hat sich derselbe während der im 9ten  
Artikel des Plans festgesetzten sechs wöchentlichen Frist, von dem bei dieser Classe in der Nachricht  
an den Listen bestimmten Zahlungs-Termin an gerechnet, und zwar: wenn das Loos aus  
einer Subcollection ist, bey dem Hauptcollecteur, ist es aber aus einer Hauptcollection, bey  
der Lotterie-Haupt-Expedition, mit Einsendung oder Vorzeigung des Original-Looses schriftlich  
zu melden.

Die Loose zur Fünften Classe, deren Ziehung den 19. Septbr. d. J. geschieht, müssen bey  
Verlust derselben nach Maasgabe des 8ten §. des Plans mit 4 Thlr. 4 Gr. mit Inbegrif des Auf-  
geldes, erneuert werden.

Kaufloose zur 5ten Classe sind für 18 Thlr. 4 Gr. zu haben.

Dresden, am 16. Aug. 1814.

Königl. Sächs. Armen, Waisen, und Zucht-  
häuser-Lotterie-Haupt-Expedition.

Ein

Ein an der Nelkenstr. gelegenes Wohnhaus mit 6 Stuben, Kammern, Stallung, Holzraum, Kellern und einem großen Garten, wie auch ein Stück Feld, steht aus freier Hand zu verkaufen. Den Verkäufer kennt die Exped. d. Bl.

Es steht ein neuerbautes Wohnhaus vor dem Brücken-Thore, welches 4 Stuben mit 2 daran befindlichen Kammern, 4 Bodenkammern, Holzstellen und einen dazu gehörigen Garten hat, aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber erfahren das Weitere in der Exped. d. Bl.

Es könnte wohl leicht der Fall eintreten, daß hier oder da in Plauen auf meine Rechnung und zwar ohne mein Wissen und Einwilligung, jetzt etwas von einem Andern bestellt und geschrieben würde; um dergleichen Unordnungen vorzubeugen, mache ich hiermit Jedem bekannt, daß ich für Niemanden und wenn es auch ein Auerwandter wäre, etwas bezahle, wenn man nicht vorher mit mir Rücksprache genommen hat. Plauen, den 25. Aug. 1814.

Conrector Stadelmann.

Der so achtungswerthen Gesellschaft der Ressource sage ich für die bei Gelegenheit eines in ihrem Lokale den 24. d. gegebenen Concerts für mich veranstaltete Sammlung von neun Thalern 4 gr., wozu ein Russischer Herr Officier einen Dukaten edelmüthig beigetragen hat, hiermit den gerühmtesten und innigsten Dank. Wohl denen, die ihre Freuden so würzen! Große Erleichterung in meiner gewiß großen Noth ward mir durch diese milde Gabe. Möge Gott den edlen Gebern durch langen und frohen Lebensgenuß lohnen!

J. G. Grundmann, Webermstr.

Dem Herrn Tanzmeister Weißheimer statten diejenigen Eltern, deren Kinder er im Tanzen unterrichtet hat, nicht nur für bewiesenen Fleiß und gute Behandlung, sondern auch für den feinen Scholaren am 20. d. gegebenen schönen Auslerneball hiermit den verbindlichsten Dank ab.

Eine Tabak-Rappie von ziemlicher Größe, beinahe noch neu, und eine Wärmühle, gebaut wie eine Mahlmühle, mit 2 kleinen Mühlsteinen, sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein Dienstmädchen, welche wegen ihrer Treue und sonstigen guten Verhalten attestirt werden kann, wird sogleich in Dienst gesucht. Wo? ist bei Hrn. Zollbereiter Schultheiß zu erfahren.

Sollte jemand einen am vergangenen Montage in oder in der Nähe hiesiger Stadt verloren gegangenen silberplattirten Sporen aufgefunden haben und in die Exped. dieser Blätter abzugeben geneigt seyn, so wird demselben 8 gr. Douceur zugesichert.

Am vergangenen Sonntage den 21. d. ist mir ein junger Kettenhund, mittler Größe, schwarz mit einer weißen Kehle; einen dergl. Fleck oben am Halse, 3 weißen Füßen und einer weißen Spitze an der Nute, wie auch mit einer am untern Maule befindlichen Warze gezeichnet, abhanden gekommen. Wer mir solchen wieder zustellig macht, erhält eine gute Belohnung.

Joh. Gottlieb Wagner, Bleicher.

Das Sonntags-Backen hat Mstr. Eichhorn in der Straß. Gasse.